

Evangelist Andreas Ehrhardt geht in den Ruhestand

Apostel Franz-Wilhelm Otten verabschiedete am 5. November 2025 in Monheim Evangelist Andreas Ehrhardt in den Ruhestand und beauftragte Priester Stefan Vis als neuen Vorsteher.

Mit den Worten „40 Jahre für Christus“ begann der Apostel seine Ansprache zur Ruhesetzung in der vollbesetzten Monheimer Kirche. Fast vier Jahrzehnte lang diente Andreas Ehrhardt in verschiedenen Ämtern – 28 Jahre als Priester und 24 Jahre als Evangelist und Gemeindeleiter.

Du strahlst von innen!

In seiner Ansprache würdigte Apostel Otten den scheidenden Seelsorger für seinen treuen Dienst an Christus und der Kirche. Besonders hob er die Freudigkeit und innere Strahlkraft Ehrhardts hervor: „Du strahlst von innen!“ Diese Freude, so der Apostel, habe ihre Quelle in Christus selbst und sei für viele in der Gemeinde spürbar und ansteckend gewesen. Ehrhardt habe seine Gaben mit Weisheit, Eifer und Besonnenheit in den Dienst des Herrn gestellt. Neben vielfältigen Aufgaben in Gemeinde und Bezirk sei ihm die Seelsorge stets das wichtigste Anliegen gewesen. Auch im Ruhestand möchte er weiterhin Gläubige begleiten, die krank sind oder keine Gottesdienste besuchen können.

Ein Leben im Dienst der Kirche

Andreas Ehrhardt wurde am 16. März 1963 in Dortmund geboren. Seine erste Ordination erhielt er am 18. November 1987 als Unterdiakon. Es folgten die Ämter des Diakons (1994), des Priesters (1997) und schließlich des Evangelisten (2001). Im gleichen Gottesdienst wurde er als Gemeindevorsteher von Monheim beauftragt. Eine Aufgabe, die er 24 Jahre lang mit großem Engagement erfüllte.

Neben seiner Tätigkeit in der Gemeinde war er viele Jahre auch in der Missionsarbeit in französischsprachigen Betreuungsgebieten tätig. Seine fließenden Französischkenntnisse und seine beruflichen Erfahrungen aus einer Zeit des Lebens in Frankreich ermöglichten ihm, diese Arbeit mit besonderer Nähe und Verständnis zu gestalten. Er ist verheiratet mit Karin Ehrhardt. Das Ehepaar hat zwei Söhne.

Sei stille vor Gott!

Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Habakuk 2,20 zugrunde: „Aber der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei stille vor ihm alle Welt!“ In seiner Predigt machte der Apostel deutlich, dass der „heilige Tempel“ nicht ein Gebäude, sondern die Kirche Jesu Christi sei. Die Gemeinschaft, in der Gott gegenwärtig ist. Christus habe die Kirche gegründet, und sein Evangelium gelte allen Menschen. „Der Existenzgrund der Kirche ist, in die Gemeinschaft mit Gott zu kommen“, fasste Apostel Otten zusammen.

Um diese Gemeinschaft zu erleben, sei es notwendig, innezuhalten und still vor Gott zu werden. In einer lauten Welt helfe es, bewusst aus dem Alltag herauszutreten, um sich der Größe Gottes zu besinnen. Dabei sollte man die eigenen Sorgen der Sorge um das Heil der Seele Vorrang geben. Selbst laute Stimmen der Ankläger und eigne Vorwürfe bringe Jesus Christus durch seinen Opfertod zum Schweigen.

Dank und Ermutigung

In seinem letzten Predigtbeitrag bedankte sich Evangelist Ehrhardt bei der Gemeinde für die langjährige Weggemeinschaft und wünschte seinem Nachfolger, dass die Kirche „häufiger bis auf den letzten Platz besetzt“ sei. Bezogen auf das Bibelwort betonte er, dass auch in der Seelsorge das Stillwerden vor Gott wichtig sei: „Gott sucht den Kontakt zu uns. Schön, wenn wir uns bei diesen Besuchen danach sehnen.“

Mit Blick auf das Bibelwort aus Matthäus 19,27–29 erinnerte er an den Lohn der Nachfolge und bezeugte, dass er als Amtsträger und Vorsteher „hundertfach“ Gebetserhörungen und Glaubenserlebnisse erfahren habe. Sein Rat an alle, die einen Amtsauftrag angeboten bekommen: „Wer diesen Auftrag annimmt, wird Gott hundertfach erleben.“

Ruhesetzung und Nachfolge

Am Ende des Gottesdienstes setzte Apostel Otten den Evangelisten in den Ruhestand und beauftragte ihn zugleich als Seelsorger im Ruhestand mit dem besonderen Auftrag, kranke und ältere Glaubensgeschwister zu betreuen.
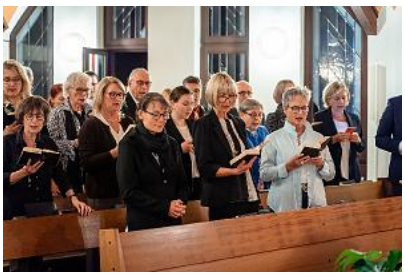
Zum neuen Gemeindeleiter von Monheim wurde Priester Stefan Vis ernannt. Er wurde 1973 in Solingen geboren, ist verheiratet, Vater einer Tochter und war seit Februar 2020 Priester in der Gemeinde Langenfeld.

10. November 2025

Text: Jörg Rüssing

Fotos: Marcus Matzner
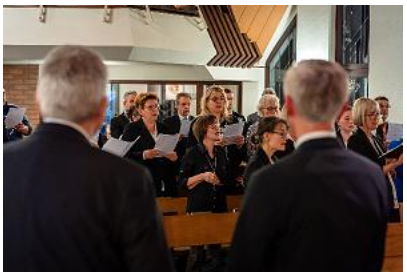












110
112
295






110
112
295














